



Offener Brief

WÄHLERGEMEINSCHAFT FRISCHER WIND HAMELN

Unabhängige Kommunalpolitik für Hameln

Empfänger des Offenen Briefes:

- Herrn Oberbürgermeister der Stadt Hameln
- Die Fraktionen des Rates der Stadt Hameln
- Die Anwohnerinnen und Anwohner des Miegelwegs
- Deister- und Weserzeitung (Dewezet)
- Radio Aktiv Hameln-Pyrmont

Datum: 25. August 2026

OFFENER BRIEF: Gegen die Umbenennung des Miegelwegs

Bürgerwille respektieren, historische Etymologie achten und Steuermittel verantwortungsvoll einsetzen – Keine Symbolpolitik auf dem Rücken der Bürger!

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

sehr geehrte Damen und Herren Ratsmitglieder,

liebe Anwohnerinnen und Anwohner des Miegelwegs,

sehr geehrte Redaktionen der Dewezet und von Radio Aktiv,

mit großer Sorge beobachten wir als Wählergemeinschaft *Frischer Wind* die Debatte um die geplante Umbenennung des Miegelwegs in Hameln. Die Absicht, diesen Straßennamen aufgrund einer möglichen gedanklichen Verknüpfung mit der NS-Dichterin Agnes Miegel (1879–1964) zu tilgen, halten wir für fachlich unbegründet, politisch kurzsichtig und gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern für falsch.

1. Etymologische Realität: Der Begriff „Miegel“ ist kein Nazi-Erbe

Die pauschale Gleichsetzung des Straßennamens mit der Person Agnes Miegel hält einer differenzierten Betrachtung nicht stand. Sprach- und ortsgeschichtlich betrachtet ist der Begriff „**Miegel**“ mehrfach deutbar. So ist er u. a. ein historischer Flur- bzw. Landschaftsbegriff. Das niederdeutsche Wort leitet sich von feuchten, mückenreichen Wiesen- oder Sumpfgebieten („*Mückengegend*“ / vernässtes Terrain) ab. Auch findet man den Begriff Migelke (Ameise) als abgeleiteter Wortstamm. Ferner findet man ihn aber auch im preußisch-litauischen Wortschatz wieder und bezeichnet damit Personen die oft müde oder auch schläfrig waren.

Bank: Volksbank Hameln IBAN: DE92254621600251166500	Fraktionsvorsitzender: Hermann Campe Stellv. Fraktionsvorsitzender: Klaus Pfisterer	Postanschrift: Rathausplatz 1 31785 Hameln Tel.: (05151) 9 23 75 02 Fax:	Büro: Rathaus Hameln 4.OG, Raum 415 31785 Hameln Di 10–12Uhr und nach Vereinbarung
---	--	---	--

Nur wer mit einer bewusst vorgefassten Absicht recherchiert und den Namen ausschließlich biografisch verengt, stößt auf die NS-Vergangenheit von Agnes Miegel.

Ebenso verhält es sich mit weiteren Straßen im Stadtgebiet, deren Umbenennung im Raum steht – wie etwa der **Ostermeyerstraße**. Auch hier wird außer Acht gelassen, dass „Ostermeyer“ ein klassischer norddeutscher Hof- und Herkunftsname ist (zusammengesetzt aus der Himmelsrichtung *Osten* und dem Berufsstand/Amt des *Meyers* bzw. Verwalters). Es ist historisch unredlich, traditionelle Namensstämme vorschnell zu tilgen, anstatt durch erklärende Zusatztafeln Bildungsarbeit vor Ort zu leisten.

2. Missachtung des Bürgerwillens und zweierlei Maß bei der Mitbestimmung

Die Anwohnerinnen und Anwohner des Miegelwegs haben sich klar gegen eine Umbenennung ausgesprochen. Dieser ausdrückliche Bürgerwunsch wird von der Ratsmehrheit schlicht ignoriert. Eine solche Haltung widerspricht eklatant dem Geist echter kommunaler Mitbestimmung.

Besonders irritierend ist das Verhalten der antragstellenden Fraktion: Während sie sich nach außen hin für Bürgerbeteiligung einsetzt, hat sie bereits beim Antrag zur Sperrung des 164er Rings jegliche Rücksicht auf den ausgeprägten Bürgerwillen und die Interessen der Betroffenen vermissen lassen. Bürgerbeteiligung darf kein Schönwetter-Lippenbekenntnis sein, das nur dann gilt, wenn das Ergebnis zur eigenen parteipolitischen Agenda passt!

3. Haushaltspolitische Unverantwortlichkeit

Die Stadt Hameln ist finanziell keineswegs auf Rosen gebettet. Jede Straßenumbenennung verursacht erhebliche Kosten – nicht nur für die städtische Verwaltung (Austausch von Beschilderungen, Grundbuch- und Katasteränderungen), sondern auch für die Anwohner und ansässigen Betriebe (Änderung von Ausweisen, Dokumenten, Visitenkarten, Navigationsdaten). Diese Ausgaben stehen in keinem verhältnismäßigen Verhältnis zum Nutzen und sorgen garantiert für Unverständnis und kritisches Feedback – nicht zuletzt beim **Bund der Steuerzahler**.

4. Fazit & Forderungen des Frischen Winds

Wir wenden uns entschieden dagegen, Straßenumbenennungen als Wohlfühl-Wahlwerbung und wohlfeile Symbolpolitik zu missbrauchen. Wer Demokratie und Bürgervertrauen stärken will, muss die Bürgerinnen und Bürger ernst nehmen und verantwortungsvoll mit Steuergeldern umgehen.

Wir fordern daher:

1. **Sofortiger Stopp des Umbenennungsverfahrens** für den Miegelweg im Sinne des klaren Bürgerwillens.
2. **Anbringen von Legendetafeln:** Sollte Aufklärungsbedarf bestehen, ist das Anbringen von Hinweistafeln zur Flurbezeichnung und zur historischen Einordnung die bürger- und kostenschonendere Lösung.
3. **Echte Bürgerbeteiligung:** Keine weiteren Alleingänge bei Straßenumbenennungen (wie der Ostermeyerstraße) ohne vorherige, transparente und verbindliche Einbindung der Betroffenen.

Mit freundlichen Grüßen

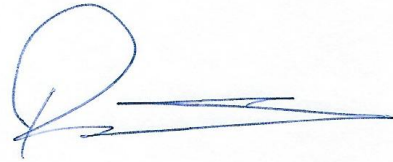
Wählergemeinschaft Frischer Wind Hameln

Der Vorstand & die Ratsfraktion



Hermann Campe

Fraktionsvorsitzender



Klaus Pfisterer

Stellv. Fraktionsvorsitzender